

Freilichtspiele Rütshelen
2009



POLENLIEBCHEN - SUMMER 1942

16. JULI BIS 15. AUGUST 2009 AUF DEM FLÜEHLI IN RÜTSHELEN
Regie: Madlen Mathys

www.freilichtspiele2009.ch





Freilichtspiele 2009 Rütshelen

In einmaliger Umgebung, vom Berner Mittelland bis hin zur faszinierenden Jura-Landschaft, liegt eingebettet das **schmucke oberaargauer Dorf Rütshelen**. Hier finden in diesem Jahr wiederum Freilichtspiele auf dem Flühli statt. Nachdem die bisherigen Freilichtspiele sehr erfolgreich waren und einen hohen Bekanntheitsgrad erreichten, haben zahlreiche Nachfragen nach neuen Spielen die Rütsheler Singlüt motiviert, im Jahre 2009 ein weiteres Freilichtspiel zu inszenieren. Das OK hat sich zusammen mit der Regisseurin Madlen Mathys für das Stück „Polenliebchen“ entschieden.

„Polenliebchen“, eine Freilichtfassung von Paul Steinmann, ist in seiner Art einmalig und umschreibt die Tragik, die sich im Sommer 1942 abspielte. Das Leben war geprägt von den Entbehrungen des zweiten Weltkriegs und der Mehrarbeit, die durch den Militärdienst der Männer vor allem auf den Frauen lastete. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht, dass in der Region Oberaargau über 13'000 polnische Soldaten interniert wurden. Obwohl von der Regierung jeglicher privater Kontakt zu den Polen verboten worden war, liessen sich Beziehungen nicht verhindern. In einer dramatischen Darstellung der damals für die Zivilbevölkerung schweren Zeit widerspiegelt die Aufführung das Schicksal eines polnischen Soldaten mit einem denkwürdigen Ende.

Ein ganzes Dorf und seine Bevölkerung sowie zahlreiche Helfer werden in unzähligen Stunden Fronarbeit leisten und mit grossem Engagement mithelfen, dass die Freilichtspiele 2009 zu einem unvergesslichen Erfolgserlebnis werden. Ich danke vorweg den Akteuren, den Rütsheler Singlüt, dem OK, den Sponsoren sowie dem Gemeinderat, der Gemeinde Rütshelen und allen Mitwirkenden für das grosse Engagement und die positive Unterstützung. Ich erwarte mit Spannung die Freilichtspiele Rütshelen 2009 und freue mich, viele Theaterfreunde auf der einmaligen Naturbühne auf dem Flühli begrüßen zu dürfen.

OK- Präsident: Peter Kurth



Grusswort des Gemeinderates

Liebe Gäste und Theaterbesuchende
Herzlich willkommen zum kulturellen Höhepunkt 2009 - den Freilichtspielen in Rütshelen.

Wir freuen uns, dass bereits zum dritten Mal ein solcher **Anlass in unserer kleinen Gemeinde stattfinden kann**. Nicht die Grösse einer Gemeinde ist massgebend, sondern Zusammenhalt und Begeisterung von Initianten und Mitwirkenden, die Sie zu einem spannenden Fest einladen.

Fast alle Schauspielenden sind Mitglieder aus den Vereinen der Gemeinde - und das ist nicht selbstverständlich. Wir sind stolz und danken allen Mitwirkenden, die es möglich gemacht haben, einen solchen Anlass durchzuführen.

Die Rütsheler Freilichtspiele sind weit über die Region hinaus bekannt und wir sind überzeugt, dass auch das „Polenliebchen“ seine Anziehungskraft haben wird.

Wir wünschen allen Beteiligten einen reibungslosen Theaterverlauf und Ihnen, liebe Gäste und Theaterbesuchende, ein schönes, unvergessliches Erlebnis.

Der Gemeindepräsident: Franz Übersax

Inhalt

Portrait Regie	5
Historischer Hintergrund	7
Portraits der Schauspieler	11
Sponsoren	20
Allgemeine Informationen	21
Portrait Rütscgeler Singlüt	27
Restauration	29
Portrait OK	31
Tagebuch	35
Mitwirkende	37

Impressum

Herausgeber:

OK Freilichtspiele Rütschelen

Redaktion und Inserateverwaltung:

Guido Kunz

Texte:

Matthias Schmid, Jürg Rettenmund

Fotos:

Heidi Kohler, Simon Jost

Grafische Gestaltung:

chromonaut, Margarete Polus

Druck:

Merkur Zeitungsdruck AG, Langenthal

Auflage:

37'000 Expl.

Zusammenfassung des Stückes

Es ist Sommer 1942 und es herrscht Krieg jenseits der Grenze. In einem kleinen Schweizer Dorf fehlt es an Allem, auch an Männern, denn die meisten sind im Aktivdienst. Zurück bleiben die Frauen, die neben ihrer Arbeit im Haushalt oder in der Fabrik auch noch diejenige der Männer übernehmen müssen. Selbst der harte Dienst in der Dorfffeuerwehr muss in diesen schwierigen Tagen von den Frauen übernommen werden.

Doch da naht Hilfe von internierten polnischen Soldaten, die im Dorf einquartiert werden. Zwar ist jeder private Kontakt zu den Internierten untersagt, doch dem Charme dieser Polen können sich die Frauen nicht entziehen. Schon gar nicht wenn sie zum Tanz aufspielen.

Zum 1. August probt der „gemischte Chor“, der eigentlich nur noch aus Frauen besteht, Szenen aus Wilhem Tell. Mangels vorzeigbaren Männern überreden sie den Kommandanten, der die Internierten zu überwachen hat, ein paar Polen für die Nationalfeier freizustellen. Bei der Vorbereitung der Feier kommt man sich näher und dieses Stück Schweizer Geschichte nimmt – über Liebe, Eifersucht und Politik – einen tragischen Verlauf.

Der Autor: Paul Steinmann

Paul Steinmann ist 1956 in Villmergen AG geboren und lebt heute mit seiner Familie im Tösstal. Nach Projekten als Schauspieler arbeitet der ausgebildete Theologe heute hauptsächlich als Theater-Autor und -Regisseur.

Steinmann schreibt Stücke für Amateurbühnen sowie Kinder- und Jugendtheater. Er arbeitet an Stadttheatern, mit Kabarets sowie mit Freien Theatergruppen in der Schweiz, in Österreich und Deutschland.

Neben Theaterstücken schreibt Paul Steinmann auch für das Radio DRS und das Schweizer Fernsehen.



BÜCHER – REGIONAL BIS NATIONAL

NEUE BÜCHER VON JAKOB KÄSER



Jakob Käser, 1884–1969, gilt als *der* Oberaargauer Mundart-schriftsteller. Noch heute wird er gern gelesen: Die erste Auflage des vor zwei Jahren erschienenen Lesebuches «Meitlistreik u Chachugschiir» war in wenigen Monaten vergriffen. Ermuntert durch diesen Erfolg, legt der Verlag Merkur Druck AG Langenthal im Herbst 2008 Käasers längst vergriffenen berndeutschen Roman «Dr Habermützer» neu auf.

Jakob Käser
Meitlistreik u Chachugschiir
 Gedicht u Gschichte us em Oberaargou
 2007, 2. Auflage 2008, 155×240 mm, 272 Seiten
 mit 14 Abbildungen, Fadenheftung, gebunden,
Fr. 35.–

Jakob Käser
Dr Habermützer
 u Gschichte us em Chilespycher
 2008, 155×240 mm, 224 Seiten mit 10 Abbildungen,
 Fadenheftung, gebunden,
Fr. 35.–

NEUAUFLAGE DES VERKAUFSSCHLAGERS!



Jassen ist Trumpf!
 In der neusten Auflage des «Schweizer Jass-Führer» finden Sie nebst dem Blick hinter die TV-Kulissen auch die von Ernst Marti überarbeitete Version der verschiedenen Jass-Regeln. Zudem wurden einige neue Jassarten in den Führer integriert. Wir wünschen uns, dass dieses praktische Taschenbuch für Sie ein guter Leitfaden in allen «jass-technischen Fragen» ist.

**Schweizer Jass-Führer – der beste Trumpf
 in Ihrer Hand für das Jassen in der Schweiz!**

**2. Auflage, 136 Seiten, farbig illustriert, 10,5 × 21 cm,
 Fr. 20.–**

BESTELLUNGEN:

Merkur Druck AG, Bahnhofstrasse 37, 4901 Langenthal
 Tel. 062 919 15 15, Fax 062 919 15 55, www.merkurdruck.ch

Regie: Madlen Mathys

Regieassistent: Ruedi Zurflüh



„Regie zu führen ist wie das Zusammensetzen eines Puzzles“, sagt Madlen Mathys. Zuerst legt sie den Rand, skizziert die Szenen in groben Zügen. Dann beginnt die Feinarbeit. Stück für Stück, meist nur in kleinen Schritten, entsteht das Theater. Madlen geht nie stur auf ihr Ziel los, immer wieder nimmt sie Umwege in Kauf, befragt hier eine Zeitzeugin und liest da ein Buch, um in die Zeit, in der das Stück spielt, einzutauchen. Sie sagt klar und deutlich, wenn sie mit einer Szene nicht zufrieden ist und ändert die Details so lange, bis das, was sie sieht, dem entspricht, was sie sich vorstellt. Das ist ein Teil ihres Erfolgsrezepts. Dazu kommen ihre Geduld und ihr Einfühlungsvermögen. Madlen lobt die Schauspieler für ihre Fortschritte und lässt sie auch einmal durchatmen und gemeinsam lachen. „Es ist mir wichtig, dass das Theater allen Spass macht“, betont sie. Dann gibt es noch einen weiteren Punkt: Wenn Madlen Regie führt, dann sind alle Rollen gleich wichtig. Bei ihr gibt es keine Diven und keine Stars. „Wie eine Kette“ sei das Theaterteam. So, wie es bei der Kette keine Glieder geben dürfe, die schwächer sind als die anderen, genauso sollten die Unterschiede bei der schauspielerischen Leistung möglichst gering sein.

Auf eine Theaterproduktion bereitet sich Madlen stets sehr intensiv vor. Geholfen haben ihr bei „Polenliebchen – Summer 1942“ insbesondere die Recherchen von Jürg Rettenmund aus Huttwil (siehe Seiten 7 und 9) und die Erlebnisse von Verena Ingold aus Herzogenbuchsee, die diese Zeit selber miterlebt hat. Ebenfalls eine wichtige Hilfe ist Regieassistent Ruedi Zurflüh, mit dem Madlen immer wieder Details von einzelnen Szenen bespricht.

Den Theaterabend versteht Madlen auch als Einladung an die Zuschauer, nach der Vorstellung über die Themen des Stücks nachzudenken. „Ich will die Leute aufrütteln“, sagt sie. Denn die Themen im „Polenliebchen“, von den Feindseligkeiten gegenüber Fremden bis zum kleinen Imperium eines „Dorfkönigs“, sind heute so aktuell wie in der Zeit des Zweiten Weltkriegs.

Madlen Mathys lebt mit ihrem Mann Franz in Rütshelen. Mit ihm führte sie den Bauernhof im Flösch, bis Tochter Anna mit ihrem Mann Samuel Schenk den Hof übernahm. Seit diesem April ist Madlen pensioniert. Das bedeutet für sie natürlich auch, mehr Zeit für das Theater zu haben. 2010 führt sie Regie beim Linksmäher von Madiswil. Und für 2011 plant sie bereits ihr nächstes Freilichttheater in Heimenhausen.

Inszenierungen unter der Regie von Madlen Mathys (Auszug):

2008
Der Gäldstag,
Freilichtspiel Heimenhausen

2007
Bittermandle u Pistole,
Theatergruppe Skorpion,
Herzogenbuchsee

2006
Schluck und Jau,
Freilichtspiel Schloss Landshut,
Utzenstorf

2005
Heavy Beethoven,
Theatergruppe Skorpion,
Herzogenbuchsee

2004
Baby Hamilton,
Rütsheler Singlüt

2004
Winternachtstrom,
Liebhaber-Theatergesellschaft
Solothurn

2003
s' Firschtholz,
Freilichtspiele Rütshelen

2001
Hasepfäffer,
Freilichtspiel Schloss Landshut,
Utzenstorf

1999
Der Linksmäher von Madiswil

1998
Dällenbach Kari,
Liebhaber-Theatergesellschaft
Solothurn

1997
Dütsch und Wältsch,
Freilichtspiele Rütshelen

FLYER

⊕ Innovation in Mobility

Erleben Sie die neue Freiheit ... mit dem original Schweizer Elektrovelo FLYER



Ich interessiere mich für:

- FLYER Produktkatalog FLYER-Land Schweiz Karte
 Gratis Probefahr-Gutschein (Wert CHF 45.-)

Name	Vorname		
<input type="text"/>			
Strasse			
<input type="text"/>			
PLZ	Ort	Land	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
E-Mail	Telefonnummer		
<input type="text"/>	<input type="text"/>		

Einschalten, Aufsitzen, Losfahren – und genussvoll über Berg und Tal flitzen! Sie treten in die Pedale und der lautlose Elektromotor verstärkt Ihre eigene Muskelkraft um maximal 150%. Die Reichweite beträgt bis 80 km mit einem Akku. Für die Einen ist das einfach eine genussvolle Art Rad zu fahren, für Andere ermöglicht der FLYER Touren mit Partner, Familie und Freunden, die mit dem «normalen» Rad nicht möglich wären.



FLYER investiert in die Zukunft

Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, investiert FLYER in eine neue Produktionsstätte und einen neuen Firmensitz in Huttwil, Emmental.

Interessiert an einer Werksbesichtigung? www.flyer.ch



Über 10'000 polnische Soldaten im Oberaargau

Von Jürg Rettenmund

Während des Zweiten Weltkriegs griff Deutschland am 10. Mai 1940 die Niederlande, Belgien und Frankreich an. Damit wurden auch polnische Wehrmänner erneut in den Krieg verwickelt. Nach der Besetzung ihres Landes zu Beginn des Krieges waren viele von ihnen nach Frankreich geflohen. Dort stiessen sie auf Landsleute, die bereits dort lebten, weil sie nach dem Ersten Weltkrieg in den verwüsteten Landstrichen des Nordens Arbeit gefunden hatten – vornehmlich in der Landwirtschaft und in den Kohlegruben. Aus ihnen bildete die polnische Exil-Regierung in Paris eine Exil-Armee.

Im Verlauf des Westfeldzuges wurde das 45. französische Armeekorps im Jura eingekesselt und liess sich in der Schweiz internieren. Neben rund 30'000 Franzosen gehörte zu diesem Verband auch die 2. polnische Schützendivision mit rund 13'000 Mann.



Die Schweiz wurde von diesen Menschenmassen völlig überrumpelt. Die wenigen vorbereiteten Unterkünfte im Berner Oberland genügten nicht. In aller Eile wurde rund um den Napf eine Internierungsregion geschaffen. Die Polen wurden vor allem im Oberaargau und im Unteremmental untergebracht.

In gut dreissig Dörfern mussten also im Juni 1941 innert kürzester Zeit und ohne grosse Unterstützung der Militärverwaltung über 10'000 Wehrmänner einquartiert werden. Nebst Kantonementen brauchte es KP-Büros, Essräume, Unterstände für die Küche, Krankenzimmer, Soldatenstuben, Arrestlokale, Magazine, Sportplätze und je nach Ausrüstung auch Parkplätze. Alles schliesslich nicht nur für die Polen, sondern auch für die Schweizer Wache. In der Gemeinde Sumiswald kamen auf 5600 Einwohner 1400 Internierte und eine Wache von 70 Mann.



www.bankhuttwil.clientis.ch

Kultur verbindet

Auf überraschende Ideen, kulturelle Identität und gemeinschaftliches Erleben kommt es an. Wir unterstützen Kreativität, Bildung und lokale Veranstaltungen, weil uns die Region und ihre Menschen am Herzen liegen.

Auf uns ist Verlass.

Huttwilstrasse 24
4932 Lotzwil
Tel. 062 923 77 88

 **Clientis**
Bank Huttwil

EBL

www.ebl-elektrobau.ch

- Elektroinstallationen
- Telematik
- Schaltanlagenbau
- Automation
- Industrietechnik
- Gewächshaustechnik
- Kabelzug
- Personalvermietung
- 24 h Reparatur - Service

Tel. 062 923 13 30 Lotzwil



Während die Militärbehörden versuchten, mit ihren Weisungen den Kontakt zwischen den Internierten und der Zivilbevölkerung zu unterbinden, ergaben sich diese in den improvisierten Lagern in den Dörfern fast täglich wie von selbst. Berichte und Erinnerungen sprechen denn auch viel mehr von herzlichen Begegnungen und gegenseitiger Unterstützung als von Problemen. Die Kontakte hielten vielfach ein Leben lang an. In Einzelfällen halfen Schweizer den Polen sogar bei der Flucht, oder heirateten Polen eine Schweizerin, nach einem meist beschwerlichen Gang durch die Bürokratie.

Improvisiert war auch die Beschäftigung der Internierten. Nur ein Teil konnte in der Landwirtschaft und im Handwerk angestellt werden, sollten doch die Schweizer Arbeitnehmer nicht konkurrenziert werden. Erst zaghaft entwickelte sich in der Region Napf mit einer «Volksuniversität» in Melchnau und einem Gymnasiumslager in Oberburg ein Aus- und Weiterbildungssystem, das später mit Filialen der Universität Fribourg, der ETH Zürich und der HSG St. Gallen vervollständigt wurde.

Viele Polen beschäftigten sich deshalb mit kunsthandwerklichen Tätigkeiten. Einzelne Erzeugnisse wurden inzwischen zu kleinen Wahrzeichen der ehemaligen Lagerdörfer, wie der Polenbrunnen in Melchnau oder die Wandbilder im «Bären» und im Dorfzentrum – dem alten Schulhaus – von Madiswil. Viele haben sich als Erinnerungstücke bei Privaten erhalten.

Während die Franzosen anfangs 1941 wieder in ihre Heimat zurückkehren konnten, weil ihr Land mit Hitlerdeutschland Frieden geschlossen hatte, blieben die Polen bis zum Ende des Krieges 1945 in der Schweiz. Doch die in der ersten Phase der Internierung gebildete Region Napf wurde im Frühling 1941 aufgelöst. In der Folge wurden die grossen Lager in den Dörfern des Oberaargaus und des Unteremmentales aufgehoben und die meisten Polen in andere Teile der Schweiz verlegt.



*Literatur und Bilder von
Jürg Rettenmund, „Polnische Internierte in der Region Napf 1940/41“
aus dem „Jahrbuch des Oberaargaus“ 1995 und 1996.*

Bildunterschriften:

Foto 1: Polnische Internierte am Bahnhof Huttwil.

Foto 2: Polnische Internierte bei der Ankunft am Bahnhof Huttwil.

Foto 3: Blick in ein Kantonnement der Internierten im ehemaligen Schulhaus in Ursenbach.

Foto 4: Polnische Internierte arbeiten in der Kiesgrube der Gemeinde Rohrbachgraben.

*Foto 5: Die Polen spielten in der Schweiz auch Theater: Das Ensemble des Stückes «Goralen-Hochzeit»
aus Grünenmatt, der Wiege des Divisionstheaters.*



**Bestes Fleisch und Wurstwaren
aus der Region**

St. Urban

Lotzwil

Oftringen

**Kulturelle
Glanzlichter & wir
Für eine vielfältige Schweiz**

Eine Schweiz voller faszinierender Erlebnisse – dafür engagieren wir uns, indem wir im ganzen Land kulturelle und sportliche Höhepunkte als Sponsor unterstützen. Lassen Sie sich gemeinsam mit uns von der Vielfalt der Schweiz begeistern.

www.ubs.com/schweiz

You & Us



Portraits der Schauspieler



Anna Schenk
(Martha Flück)

Anna Schenk hat bereits früh die Liebe zum Theater entdeckt. „Schon als Kind habe ich mich gerne verkleidet“, sagt Anna. Wenn sie ein Buch liest oder einen Film schaut, stellt sie sich ab und zu vor, wie sie diese Rolle spielen würde. Ihre Begeisterung fürs Theaterspielen hat sie unter anderem von ihrer Mutter, Madlen Mathys, mitbekommen, genauso wie ihre Schwester, Madeleine Zwygart.

Anna geniesst die Probeabende und findet es spannend zu beobachten, wie das Theater langsam entsteht. Mit jeder Probe wächst dabei auch das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Schauspielerinnen und Schauspieler werden zu einer grossen Familie.

Das Flühli ist für Anna „ein magischer Ort“. Dort könne man sehr gut abschalten, sagt sie. In ihrer Freizeit ist sie gerne im Garten vor ihrem Bauernhaus. Lesen und Tanzen sind weitere Hobbies von ihr.

Anna tritt im Theater als Martha Flück auf. Sie ist die Frau des Velohändlers Jakob Flück. Dieser leistet Aktivdienst, weshalb Martha sich alleine ums Geschäft und um die Familie kümmern muss.



Markus Lingg
(Jakob Flück)

Der Theaterabend beginnt für Markus Lingg bereits mit dem Weg von zu Hause aufs Flühli. Auf diesem Weg kann er nämlich gut die Alltagsorgen vergessen. Wie für die meisten anderen auch, bedeutet das Theater für ihn, in eine andere Welt einzutauchen.

Seine erste Rolle hatte Markus beim Stück „Der Geisterzug“. Seither hat ihn das Theaterfieber gepackt. Aber nicht nur auf, sondern auch hinter der Bühne sorgt Markus dafür, dass Rütschelen für seine Theaterkultur bekannt ist. Im Organisationskomitee der Freilichtspiele 2009 ist er zusammen mit Andreas Wälchli für die Technik verantwortlich.

Häufig ist Markus auch auf dem Hornusserplatz anzutreffen. Er ist Schiedsrichter bei der HG Rütschelen. Interessiert verfolgt er, wie die Hornusser in der Meisterschaft und an Festen abschneiden.

Markus tritt als Jakob Flück auf. Flück ist Wachtmeister der Schweizer Armee im Aktivdienst. In seiner knappen Urlaubszeit hat er zu Hause viel zu tun und bekommt dabei mit, dass die internierten Polen bei den Schweizer Frauen ihren Charme spielen lassen.



Anita Steiger
(Madleen Flück)

Man könnte meinen, „Polenliebchen – Summer 1942“ sei das erste Theater für Anita Steiger. Weit gefehlt. In der Schule war sie schon bei fünf Theaterstücken dabei. Aktuell spielt sie beim Stück „D' Zitmaschine“ mit, bei dem es mit eben dieser Zeitmaschine zu Wilhelm Tell, den Gebrüder Grimm und anderen Schauplätzen geht. Am liebsten hat Anita Rollen, „in denen man sich flippig verkleiden kann.“

In ihrer Freizeit verbessert Anita laufend ihr Können auf dem Einrad. Sie spielt ausserdem Querflöte in der Jungmusik Rütschelen und „lädelet“ gerne.

Anita spielt Madleen, die Tochter von Jakob und Martha Flück. Sie muss für den 1. August einen besonderen Text auswendig lernen – eine Rede von Bundesrat Etter.



Familie Flück

Das wertvollste Getreide.



urdinkel.ch

www.MyOberaargau.com > Freizeit / Ausflüge > Kinder + Familie > Funpark Wäckerschwend



Weidenpavillon Huttwil



Jordis Straussenhof



Mutzbachfall, Riedwil



MyOberaargau.com

Alle Freizeit- und Ausflugstipps der Region Oberaargau auf einen KLICK.

Tourismus Oberaargau
Info und Beratung
Stadtladen
Marktgasse 13
4900 Langenthal
Telefon 062 919 19 00


oberaargau
im schweizer mittelland - BE

Wir lassen Platz,
auch für Ihr Inserat

Anzeiger Amt Aarwangen

Telefon 062 922 65 55 www.aap-amtsanzeiger.ch





Christoph Beck
(Franz Zoller)

Ob Zweiter Weltkrieg, Mittelalter oder die Römerzeit: Christoph Beck liebt es, Geschichte erlebbar zu machen. Regelmässig tritt er zum Beispiel mit dem „Zähringervolk“ in der ganzen Schweiz auf und zeigt den Zuschauerinnen und Zuschauern das Leben im Mittelalter. Christoph befasst sich stets intensiv mit der Zeit, in der seine Rolle spielt. Als Lehrer in Rütshelen gibt er sein historisches Wissen und seine Begeisterung gerne an die Schüler weiter. Als „General Sutter“ hatte er anfang der Neunziger-Jahre seine erste Hauptrolle in Rütshelen. Seither hat er unter anderem auf dem Schloss Thunstetten und an den beiden vergangenen Freilichtspielen auf dem Flühli mitgespielt. Für Christoph sind die Freilichtspiele in unserem Dorf jeweils „ein grosses Fest“.

Christoph spielt Gemeindepräsident Franz Zoller. Er hat ein Baugeschäft und ist Feuerwehrkommandant. Weil die Feuerwehrmänner jedoch im Aktivdienst sind, ruft er immer wieder die Frauen zur Alarmübung. Den Internierungsbefehl will er strikt einhalten.



Madeleine Zwygart
(Norma Zoller)

„Theaterspielen ist sehr intensiv“, sagt Madeleine Zwygart. Wer ihr letztes Jahr in ihrer Hauptrolle als Eisi beim Gotthelf-Stück „Der Gäldstag“ in Heimenhausen zugesehen hat, weiss, was sie damit meint. Mal glücklich und etwas überheblich, dann wieder kämpferisch oder verzweifelt trat sie auf und zog damit das Publikum in ihren Bann. Madeleine lebt beim Theaterspielen gerne ihre Gefühle aus. Wenn ihr dann gesagt wird, dass ihre Rolle echt und authentisch gewirkt habe, ist das für sie das grösste Lob. Theaterspielen sei der „ideale Ausgleich“ zu ihrer Arbeit in der Langzeitpflege, sagt Madeleine. Sie betätigt sich ausserdem gerne kreativ, zum Beispiel im eigenen Garten. Fitness, Wandern oder „ab und zu einfach einen schönen Sonntag geniessen“ gehören zu ihren weiteren Hobbies.

Madeleine spielt Norma Zoller, die Tochter des Gemeindepräsidenten.

Sie zeigt gerne, dass sie zu einer einflussreichen Familie gehört und sucht „einen Mann, der sein Oberstübchen nicht so bescheiden eingerichtet hat“.



Rolf Kämpf
(Robert Zoller)

Für Rolf Kämpf sind die Freilichtspiele eine gute Gelegenheit, die Rütsheler wieder einmal von einer anderen Seite kennenzulernen. Vor neun Jahren ist er hierher gezogen, vor vier Jahren den Singlüt beigetreten. Seine Rolle als Sohn des Gemeindepräsidenten verlangt einigen Standesdünkel und etwas Snobismus. Diese Haltung sei nicht ganz einfach einzunehmen, sagt Rolf. Denn privat bezeichnet er sich als „harmoniebedürftigen Menschen“. Singen, Sport und sein Amt als Juniorentrainer beim FC Lotzwil-Madiswil gehören zu seinen Hobbies.

Rolf tritt als Robert Zoller auf. Robert ist der Sohn des Gemeindepräsidenten Franz Zoller und leistet Aktivdienst als Leutnant. Vater Zoller hat schon grosse Pläne für seinen Sohn, unter anderem die Hochzeit mit Emilie.

AMMANN

Der Zeit voraus

Ammann Unternehmungen, Eisenbahnstrasse 25, CH-4901 Langenthal, Tel. +41 62 916 61 61
info@ammann-group.ch, www.ammann-group.com

www.citroen.ch

CITROËN BERLINGO

DER NÜTZLICHE MIT FAMILIENSINN



PROMOPREIS
AB **FR. 20'810.-**

CREATIVE TECHNOLOGIE



Empfohlener Verkaufspreis: Berlingo Multispace 1.6i-16V, 110 PS, 5 Türen, Nettopreis Fr. 25'050.-, Rabatt von Fr. 4'240.-, Promopreis Fr. 20'810.-; Verbrauch gesamt 8,2 l/100 km; CO₂-Emission 195 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie E. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 204 g/km. Angebot gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Weder Nachlass noch Promotion auf Promopreise. Abbildung nicht verbindlich. Citroën behält sich das Recht vor, die technischen Daten und die Preise ohne Vorankündigung zu ändern.

Auto-Center H.R. Flückiger AG
Aarwangen
Tél. 062 922 67 77





Elisabeth Kurth
(Gertrud Portmann)

Für Elisabeth Kurth ist ein Text nicht einfach ein Text. Die pensionierte Lehrerin mag es, etwas aufzusagen und die Zeilen mit ihrer Stimme auszugestalten. Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass sie auch gerne Gedichte liest.

Elisabeth hat sehr vielseitige Interessen. Sie macht gerne Musik und ist oft draussen anzutreffen. Seit langem interessiert sie sich für Osteuropa, beispielsweise für den polnischen Komponisten Frédéric Chopin.

Als der Zweite Weltkrieg in Europa tobte, war Elisabeth ein kleines Mädchen. Doch schon damals habe sie gespürt, dass es eine ganz besondere Situation sei. Eindrücklich sei es gewesen, wenn der Vater jeweils in Uniform nach Hause kam.

Am Theaterspielen auf dem Flühli gefällt ihr, wie die Natur und das Wetter mitspielen. „Das gibt dem Theater einen besonderen Rahmen.“

Elisabeth tritt im Theater als Dorflehrerin Gertrud Portmann auf. Sie organisiert die Feier zum ersten August, was keine einfache Aufgabe ist. Schliesslich stehen die Männer an der Grenze. Wer soll denn nun den Tell spielen?



Natalie Bähler
(Emilie)

Ihren ersten Freilicht-Auftritt in der Region hatte Natalie Bähler vor drei Jahren in ihrem Wohnort Utzenstorf. In der Dorfzeitung wurden Schauspieler für das Stück „Schluck und Jau“ gesucht. „Da habe ich mich spontan beworben“, erinnert sich Natalie.

Auf der Bühne zu stehen ist für sie aber viel mehr als nur ein Hobby. Sie hat sich an der Musical Academy in Tanz, Gesang und Schauspiel ausbilden lassen. Ihr Engagement an den Freilichttheatern in Utzenstorf, Heimenhausen und dieses Jahr auf dem Flühli sieht sie als ideale Ergänzung. „Für mich ist es immer wieder eine interessante Erfahrung, ‚open-air‘ zu spielen.“

Natalie arbeitet Teilzeit als Medizinische Praxisassistentin (MPA) und Bewegungspädagogin. Sie hält sich gerne in der freien Natur auf und tanzt zwischendurch Salsa und Tango. In Rütshelen sei sie sehr herzlich aufgenommen worden, erzählt sie. „Ich habe mich hier sofort wohlgefühlt.“

Natalie spielt Emilie, eine junge Frau aus dem Dorf. Eigentlich sollte sie Robert Zoller, den Sohn des Gemeindepräsidenten, heiraten. Doch Emilie hat bei den polnischen Internierten einen besonders Hübschen entdeckt: Marek Przybos.



Werner Zaugg
(Josef Hirt)

Ein „Advokats-Schreiber“ war Werner Zauggs erste Theaterrolle. Das war vor über zwanzig Jahren, als die Musikgesellschaft Rütshelen das Stück „Der Brunnevergifter“ spielte. Seither schlüpft Werner immer wieder gerne in verschiedene Rollen. „Etwas tun, was man sonst nicht machen kann“, das fasziniert ihn am Theaterspielen. Diesen Sommer darf er beispielsweise eine Offiziersuniform tragen und auf einem Pferd reiten.

Werner arbeitet im technischen Verkauf und ist auch noch in der Feuerwehr aktiv. Deshalb bedeutet Theaterspielen für ihn ab und zu etwas Stress. „Aber irgendwann beginnt es zu laufen“, sagt er. Dann, wenn die Dialoge flüssig werden, wenn die Statisten hinzukommen und wenn die Kulissen stehen. **Und dann empfindet er die Genugtuung, die ihn dafür entschädigt, dass er im Sommer etwas seltener auf den Töff oder aufs Velo steigen kann.**

Werner tritt als Oberleutnant Josef Hirt auf. Hirt ist Kommandant im Lager der Polen. Ihm imponiert die deutsche Gründlichkeit. Aber wenn Norma Zoller auftaucht, zeigt er auch seine weiche Seite.



Elektrotechnische Anlagen

Planung
Projektierung
Installationen
Telekommunikation
EDV Netzwerke
Apparate

4922 Bützberg
Tel: 062/ 958 50 50

4932 Lotzwil
Tel: 062/ 922 50 20

www.grogg-elektro.ch



5'400 Sitzplätze

So viele Sitzplätze stehen den Besuchern der Freilichtspiele Rütshelen während den 15 Vorstellungen zur Verfügung. Dazu liefern wir die nötige Energie, damit die Aufführungen zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Denn auf unseren zuverlässigen Service können Sie sich Tag und Nacht verlassen.

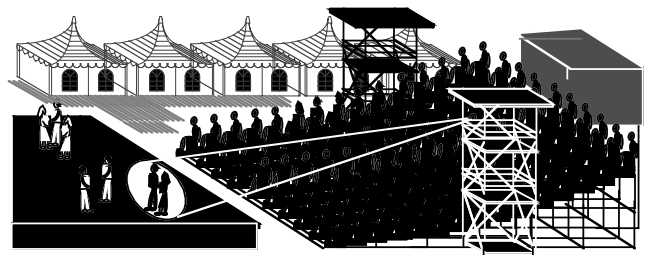
onyx Energie Mittelland AG
Waldhofstrasse 1 · 4901 Langenthal
Telefon 062 919 21 21
info@onyx.ch
www.onyx.ch



*Tribünen , Bühnen
Zelte , Mobiliar*

Felder
wer uns kennt .. denkt Event

*Felder-AG Hauptstr. 10 6286 Altwis
Tel. 041 917 14 06 Fax. 041 917 34 06
www.felder-ag.ch info@felder-ag.ch*



Eine gute Wahl beim Eventsupport



Ihr Treuhandpartner für:

- Steuerberatungen
- Unternehmensberatungen
- Wirtschaftsprüfungen
- Umstrukturierungen
- Nachfolgeregelungen

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

accontax

Accounting Consulting Tax

accontax
Markus Gfeller Treuhand AG
Jurastrasse 29, 4901 Langenthal
Telefon 062 919 91 11
Telefax 062 919 91 10
E-Mail info@accontax.ch
www.accontax.ch



Beda Affolter
(Tadeusz Filipowicz)

Es ist auch für erfahrene Schauspieler nicht alltäglich, dass sie Dialoge auf Polnisch lernen dürfen. Beda Affolters Rolle als Major Tadeusz Filipowicz verlangte aber genau dies. Unterstützung bekam er dabei von der Polin Renata Malina aus Herzogenbuchsee. Überhaupt hat sich Beda, der im solothurnischen Lütterswil wohnt, auf diese spezielle Rolle intensiv vorbereitet. Er ist beispielsweise nach Goumois gefahren, an den Ort, wo die polnischen Internierten die Schweizer Grenze überschritten.

Theater ist Bedas Leidenschaft. Er spielt unter anderem bei der „Remise Bühne Jegenstorf“ mit. Im Jahr 2001, beim Freilichtspiel „Hasepfäffer“ in Utzenstorf hat Beda erstmals mit Madlen Mathys zusammengearbeitet. Die „Theater-freie Zeit“ überbrückt er mit seinem zweiten grossen Hobby, dem Weinhandel.

Beda spielt Tadeusz Filipowicz, einen adligen polnischen Major, der aus dem Lager der Internierten fliehen möchte, um bei seiner Familie zu sein. Mit seinem charmanten Auftreten gewinnt er schnell die Sympathien der Frauen im Dorf.



Sven Bösiger
(Marek Przybos)

Als ihn Madlen Mathys angerufen und ihm die Rolle des Marek Przybos angeboten hat, war für Sven Bösiger gleich klar, dass er bei „Polenliebchen – Summer 1942“ mitspielen würde. „Es hat richtig gekribbelt und ich wusste: Das ist eine einmalige Chance.“ Sven wohnt in Untersteckholz und ist in der Ausbildung zum Baumaschinenmechaniker mit Berufsmatura. In der 9. Klasse spielte er in zwei Schultheatern mit und entdeckte die Freude am Theaterspielen.

Die besondere Herausforderung bei der Rolle des Marek ist dessen Mehrsprachigkeit. Die in der Schweiz internierten Polen hatten zuvor an der französischen Front gekämpft. Deshalb sprachen sie nebst Polnisch und Deutsch auch Französisch. Für Sven ist dies eine reizvolle Aufgabe. „Ich habe sehr gerne Sprachen“, sagt er. Zu Svens Hobbies gehören das Luftgewehr- und Kleinkaliberschiesen. Ausserdem spielt er Bass in der Musikgesellschaft Obersteckholz.

Sven spielt Marek Przybos, einen jungen polnischen Soldaten. Eigentlich möchte Marek mit Major Filipowicz aus dem Lager fliehen, doch dieser Plan gerät in den Hintergrund, als sich Marek und Emilie das erste Mal begegnen.



Albert Schaller
(Wiktor Pawlowski)

Theater spielen ist für Albert Schaller Neuland. „Ausser, man betrachtet das Leben als kleines Theater“, schmunzelt er. Albert wohnt in Langenthal und singt seit vier Jahren bei den Singlüt mit. „In Rütshelen gefällt mir, wie die Leute sich für die Gemeinschaft einsetzen und wie eine kleine Gemeinde einen solchen Grossanlass auf die Beine stellen kann“.

Seine Rolle als polnischer Soldat ist – zum Glück – nicht ganz einfach zu erlernen. „Ich habe nie Not erlebt“, sagt Albert. Da sei er jeweils froh, wenn ihm Madlen Mathys einen Tipp gibt, wie er die Rolle authentisch spielen kann.

Albert spielt Wiktor Pawlowski, einen polnischen Soldaten, der an der Front „die ganze Hässlichkeit des Kriegs“ erlebt hat und in die Schweiz geflüchtet ist. Hier wird er jedoch nicht von allen freundlich empfangen.

Berg-Garage



Verkauf von Neu- und Occasionswagen
Wartung und Reparaturen aller Marken

Telefon und Fax 062 922 71 16
Natel 079 204 80 50

Berg Garage
Bergwaldweg 2
4933 Rütschelen



3 Akte.

2 Standing Ovations.

Eine Bank.

Ja gärn!



B E K B | B C B E

Für ds Läbe.

TV Video HiFi Foto Telecom



JUFER Lotzwil
062 922 00 33

RED ZAC www.jufer.ch

MULDENSERVICE



GYR

Alfred Gyr
Bergwaldweg 5
4933 Rütschelen
Natel 079 332 99 43
Telefon 062 922 77 07
Fax 062 922 66 96
E-mail: gyr.mulden@bluewin.ch

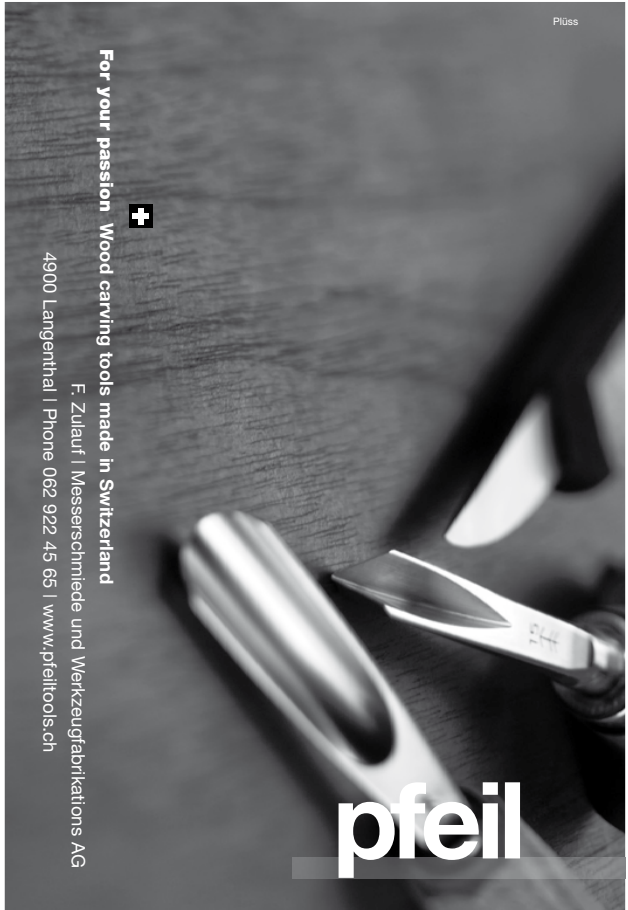


Restaurant Pizzeria Bahnhof
Familien Kille - Bahnhofstrasse 10 - 4932 Lotzwil
Telefon: 062 922 10 04 - Fax: 062 922 24 84

Plus

For your passion **+** Wood carving tools made in Switzerland

F. Zulauf | Messerschmiede und Werkzeugfabrikations AG
4900 Langenthal | Phone 062 922 45 65 | www.pfeiltools.ch



pfeil



Michael Hofstetter
(Chrüter-Kobi)

Zusammensein draussen in der Natur und ein grosses Projekt gemeinsam erarbeiten, das findet Michael Hofstetter imposant. Ihm gefällt die gute Kameradschaft unter den Theaterleuten. Diese hat er schon an vielen Theatern im Oberaargau und im Emmental erlebt.

Michael ist vielseitig aktiv. Zu seinen Hobbies zählt er seine Familie, Jodeln, Motorradfahren, geselliges Beisammensein und sein Haus in Riedwil. Die Geschichte der internierten Polen ist für Michael nicht ganz neu. „Mein Vater hat mir jeweils von den Internierten erzählt“, erinnert er sich.

Michael spielt Chrüter-Kobi, einen Möchtegern-Soldaten, der wegen seines steifen Beins nicht ins Militär durfte. Kobi hat aber ein anderes Talent: andere Leute anzuschwärzen.



Peter Kurth, Heiri Käppeli, Paul Kurth, Hanspeter Brand
(Alte Fritzen: Hubert, Fridolin, Albert, Gregor)

Peter Kurth ist seit langem bei den Rütscgeler Theatern mit dabei. Sowohl auf der Bühne als auch als Technik- und Licht-Verantwortlicher hinter der Bühne. Ihm gefällt am Theaterspielen, dass man ein Stück von A bis Z durchziehen muss. „Beim Film kann man zum Beispiel mit Schnitten arbeiten, dies ist beim Theater nicht möglich“, sagt Peter. Das Freilichttheater hat für ihn einen besonderen Reiz. Es gibt keinen Vorhang, mehr Zuschauer und eine grosse Naturbühne. Dies alles fordert von den Schauspielern mehr Konzentration und Präsenz. In seiner Freizeit präsidiert Peter seit 25 Jahren die Naturfreunde Lotzwil-Madiswil. Wenn er Zeit dafür findet, baut er auch an seiner Modelleisenbahn.

Heiri Käppeli hat grosse Freude am Zusammenhalt zwischen den Mitwirkenden bei einem Theater. „Die Theatergruppe ist wie eine grosse Familie“, sagt er. Heiri wohnt in Roggwil, wo er ebenfalls in mehreren Theatern mitgespielt hat. In Rütschelen sei er „wie ein Einheimischer“ aufgenommen worden. Mittlerweile kennt er viele Leute hier – und die Leute kennen ihn. Hätte er nicht ein Haus in Roggwil, scherzt Heiri, würde er sich überlegen, nach Rütschelen zu ziehen. Seit 1998 singt er bei den Singlüt mit. Kochen und Tanzen sind Heiris andere grosse Leidenschaften.

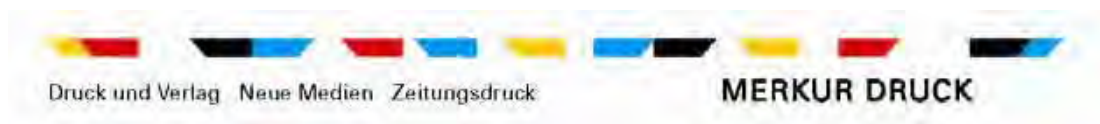
Paul Kurth führte bei den Theateraufführungen in Rütschelen 30 Jahre lang Regie. Unter anderem hat er im Löwensaal das Stück „General Sutter“ mit rund 40 Darstellerinnen und Darstellern aufgeführt. Bei allen Aufführungen war ihm stets wichtig, dass die Stücke die Zuschauer zum Nachdenken anregen. Seit sechs Jahren ist Paul nun Regisseur bei der Trachtengruppe Rohrbach. Ausserdem spielt er Bass in der Musikgesellschaft Rütschelen und macht gerne einen Ausritt mit seinem Pferd.

Für Hanspeter Brand ist auf der Bühne zu stehen völlig neu. „Ich habe das noch nie gemacht, freue mich aber auf diese interessante Herausforderung“, sagt Hanspeter. Bei den Rütscgeler Freilichtspielen war er von Anfang an dabei. Im Jahr 1997, bei „Dütsch und Wältsch“, half der Schreinermeister beim Kulissenbau. „Damals haben wir noch alle Kulissen selbst gebaut, in sehr vielen Arbeitsstunden“, erinnert er sich. Hanspeter, der Töfffahren und Sport zu seinen Hobbies zählt, findet das Flühli „den schönsten Ort in Rütschelen“.

Hubert, Albert, Gregor und Fridolin sind die „alten Fritzen“, Männer, die keinen Aktivdienst leisten müssen und im Dorf geblieben sind. Sie kommentieren gerne das Welt- und Dorfgeschehen und wissen meistens alles besser.

Fortsetzung der Portraits auf Seite 23

Hauptsponsoren



FLYER

🇨🇭 Innovation in Mobility

Co-Sponsoren



Funktionale Sponsoren

Hector Egger Bauunternehmung AG, Langenthal
Sutter Bauunternehmung AG, Hellsau
Schärer Holz AG, Langenthal
Geiser Andreas, Whirlpool, Aarwangen
Zimmerli AG, Abbruch, Demontagen, Aarwangen
HG Commerciale, Baumaterial, Herzogenbuchsee
Rudolf Geiser AG, Beschläge, Langenthal
Gebr. Kläntschi, Bedachungen, Aarwangen

Gabi Ueli, Sanitär, Heizung, Spenglerei, Aarwangen
Christen Fritz, Maurergeschäft, Rütschelen
Gyr Alfred, Muldenservice, Rütschelen
Generali, Langenthal

AMMANN

Veranstaltungssponsoren

17. Juli 2009

RAIFFEISEN

22. Juli 2009



25. Juli 2009



5. August 2009



7. August 2009



12. August 2009

CREDIT SUISSE

14. August 2009



Gönner

ASAG Air System AG, Langenthal
Burgergemeinde Rütschelen, Rütschelen
Christian Hadorn, Leimiswil
Coiffure City AG, Langenthal
Credit Suisse, Langenthal
Einwohnergemeinde, Rütschelen
EPLA Automation GmbH, Langenthal
Ernst Scherer AG, Langenthal
Fredy Wytenbach, Herzogenbuchsee
Landi Kleindietwil-Madiswil, Kleindietwil
Motorex, Langenthal
Müller + Partner, Langenthal
Notariat Freudiger + Ruckstuhl, Langenthal
Orthopädie-Schuhtechnik Adam, Langenthal
Sanitär Studer, Langenthal
Schweizerische Drahtziegelfabrik AG, Lotzwil
Steffen Bettwaren + Hilfsmittel AG, Langenthal
Thomi + Co AG, Lotzwil
Walter Uebersax AG, Langenthal

Allgemeine Informationen

Spieldaten

Vorpremiere	Do. 16. Juli 2009
Premiere	Fr. 17. Juli 2009
Spieldaten	Sa. 18. Juli 2009
	Mi. 22. Juli 2009
	Fr. 24. Juli 2009
	Sa. 25. Juli 2009
	Mi. 29. Juli 2009
	Fr. 31. Juli 2009
	Mo. 03. August 2009
	Mi. 05. August 2009
	Fr. 07. August 2009
	Sa. 08. August 2009
	Mi. 12. August 2009
	Fr. 14. August 2009
Dernière	Sa. 15. August 2009

Beginn der Vorstellungen jeweils um 20:15 Uhr

Bitte reservieren Sie, die Platzzahl ist beschränkt.

Eintrittspreis Fr. 35.00

Gedeckte Tribüne mit 370 Sitzplätzen, rollstuhlgängig
Gratisparkplätze

Vorverkauf:

Platzreservierungen ab 7. Mai 2009 unter
Telefonnummer 062 923 68 93

oder über das Bestellformular auf

www.freilichtspiele2009.ch (Tickets bestellen)

Die Tickets sind an der Abendkasse ab 18.30 Uhr erhältlich und müssen bis 19.45 Uhr abgeholt werden, sonst werden die Tickets weitergegeben.

Bei Spielabbruch vor der Pause wird der Eintrittspreis zurückerstattet oder die Tickets für ein Verschiebedatum umgetauscht.

Auskunft über die Durchführung ab 15:00 Uhr bei:

www.freilichtspiele2009.ch

oder Telefonnummer 062 923 68 93

Anfahrt



Burehof-Glace vom Mätteli.



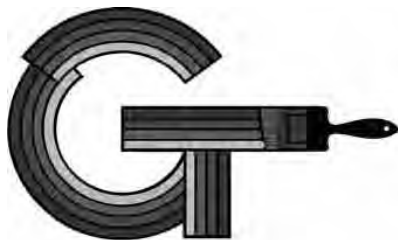
Mätteli 79
4922 Thunstätten
Tel.: 062/963 0726



A. MEYER

Bedachungen
Fassaden

4900 Langenthal, Sängeliweg 27
Telefon 062 923 25 14
Fax 062 923 26 75



GIESSER | AG

persönlich | professionell

Maler- und Gipsergeschäft Dennliweg 35 4900 Langenthal
Tel. 062 922 72 47 www.giesser.ch info@giesser.ch

 **GREUB.**
Cheminéetechnik

*Cheminéeöfen aus eigener Produktion
mit hocheffizienter schadstoff- und
feinstaubarmer Verbrennungstechnik!*



Hans Greub AG Lotzwil

Im Chilefeld, 4932 Lotzwil

www.hans-greub.ch, Telefon 062 922 52 42
Ausstellungsraum Langenthalstrasse 84, Lotzwil
Öffnungszeiten FR 14.00 – 17.30 Uhr
SA 9.00 – 11.30 Uhr



60 Jahre



Blumen Mathys

Gärtnerei – Blumenbinderei
3368 Bleienbach
Telefon 062 922 27 28


Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Blumen Mathys Team

Täglich geöffnet und jeden
Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr offen
Dienstag- und Samstagmorgen
Markt Langenthal



Ihre regionale Bank
in Madiswil

Bernerland Bank AG
Unterdorfstrasse 9
4934 Madiswil
Tel. 062 957 80 70
stefan.schaefli@bernerlandbank.clientis.ch

 **Clientis**
Bernerland Bank



Sabine Ruch, Beatrice Neukomm, Manuela Jost, Rena Kolb, Sonja Heiniger
(Frauen aus dem Dorf: Stefanie, Luzia, Annemarie, Babette, Margrit)

Proben für das Freilichttheater bedeuten Arbeit. Doch **Sabine Ruch** schätzt auch das gemütliche Beisammensein nach den Proben auf dem Flühli. Sabine wohnt in Eriswil. Vor dem Freilichtspiel „s'Firschholz“ (2003) hatte sie auf einer Südamerika-Reise den Entschluss gefasst, den Rütscheler Singlüt beizutreten. Sie hat dieses Jahr erstmals eine Sprechrolle übernommen. Sabines weitere Interessen sind Tiere, ihre Familie und kreatives Arbeiten.

Beatrice Neukomm hat bereits in der Schule Theater gespielt. „Schon damals hat es mir gefallen“, sagt sie. Im Jahr 2004 stand sie dann im Stück „Baby Hamilton“ auf der Bühne. Dieses Jahr hat sie erstmals eine Sprechrolle an einem Freilichttheater. Sie freut sich besonders auf die schönen Sommerabende auf dem Flühli. Beatrices wichtigstes Hobby ist ihre Familie. Sie ist auch gerne draussen unterwegs, zum Beispiel bei einem Waldspaziergang mit ihrem Hund.

Manuela Jost fasziniert es, was alle zusammen zustande bringen können. „Mir gefällt, wie aus den einzelnen Schauspielerinnen und Schauspielern während der Proben ein eingespieltes Team wird.“ Auf dem Flühli gefallen ihr die Ruhe, die Stimmungen, die entstehen und die grandiose Aussicht. „Es ist ein schönes Fleckchen Erde.“ Manuela wohnt in Lotzwil. Sie liebt Musik, Singen und die Natur.

Rena Kolb hatte bei den vergangenen beiden Freilichtspielen auf dem Flühli eine Statistenrolle. „Diesmal wollte ich wissen, wie die Sprechrollen erarbeitet werden“, erklärt sie ihre Motivation. Deshalb spielt sie nun eine der Frauen im Dorf. Schon beim ersten Freilichttheater „Dütsch und Wältsch“ war Rena fasziniert davon, „ein kleiner Teil eines grossen Ganzen zu sein.“ Rena wohnt in Walterswil und zählt kreatives Gestalten und Singen zu ihren Hobbies. Ausserdem bewegt sie sich gerne draussen.

Sonja Heiniger kennt viele Facetten der Theaterarbeit. Sie war schon als **Schauspielerin, Souffleuse und Regieassistentin** tätig. Dieses Jahr ist sie – zusätzlich zu ihrer Rolle – gemeinsam mit der Regisseurin dafür verantwortlich, 70 Darstellerinnen und Darsteller passend einzukleiden. Das Flühli als Ort zum Auftanken und das schöne Berndeutsch als Kulturgut, das es weiterzutragen gilt, sind für sie zwei der vielen Dinge, die die Faszination des Theaters ausmachen. „Theaterspielen gibt mir ein positives Lebensgefühl“, sagt Sonja. Sie leistet ausserdem viel Freiwilligenarbeit, liebt den intensiven Kontakt zu ihren Grosskindern und ist oft mit ihrem Hund unterwegs.

Babette, Luzia, Stefanie, Annemarie und Margrit sind Frauen aus dem Dorf, die ohne ihre Männer auskommen müssen. Die Frauen führen ein Leben mit vielen Entbehrungen und übernehmen zusätzlich zu ihren Arbeiten auch noch diejenigen der Männer. Ob dies wohl in der heutigen Zeit auch noch möglich wäre?

Internet Telefon TV/Radio

**schneller
günstiger
schöner**

www.quickline.com

QUICKLINE
MULTIMEDIA ANSCHLUSS

reNET cablenet
solutions

RENET AG, 4902 Langenthal
062 916 57 87, www.renet-ag.ch

geniessen
und ruhen
im Velogarten



Geniessen Sie Ihr Theater-Apero im Polenkeller aus dem Jahre 1646 des Landgasthofs Bären Madiswil.

Landgasthof Bären, Madiswil,
Tel. 062 957 70 10 / www.baeren-madiswil.ch



Leu & Co
Immobilien-gesellschaft
Brau-hof 12
4901 Langenthal

Telefon 062 923 23 08
Telefax 062 922 19 81
info@leuimmobilien.ch
www.leuimmobilien.ch

Verkauf
Vermittlung
Verwaltung
Schätzung
Beratung
Finanzierung

Schulthess Holzbau AG
Madiswilstrasse 19
4917 Melchnau
Tel. 062 927 10 15
www.schulthess-holzbau.ch



**Schulthess
Holzbau AG
Melchnau**

H+T BAU

Hoch + Tiefbau AG

Sauber Schnell Zuverlässig

Unser Ziel: der zufriedene Kunde

- Kundenarbeiten
- Hochbau
- Tiefbau
- Strassenbau
- Muldenservice

062 961 38 27

062 961 60 01

www.sutterbau.ch

info@sutterbau.ch



**Das Team der Generalagentur Langenthal
wünscht Ihnen viel Vergnügen.**

*Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.
Friedrich Nietzsche.*

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Langenthal
Aarwangenstrasse 5, 4900 Langenthal
Telefon 062 919 11 11, www.mobilangenthal.ch



Monika Zaugg
(Heidi)

Bei den ersten Proben brauche es jeweils viel Fantasie, um sich die Szenen vorzustellen, findet Monika Zaugg. Kein Wunder, werden doch im Rüttscheler Gemeindesaal die Kulissen nur mit ein paar Stühlen angedeutet. Aber nach und nach könne sie sich besser in ihre Rolle hineinversetzen, sagt Monika. Spätestens dann, wenn die Proben auf dem Flühli anstehen. Seit den Neunziger-Jahren steht Monika auf der Bühne. Diesen Sommer freut sie sich darauf, alte Freundschaften wieder aufzufrischen und neue Leute kennenzulernen. Monika liest viel, wandert gerne, genießt im Winter das Skifahren und singt bei den Singlüt mit.

Monika spielt Heidi, die Cousine von Emilie und wie diese eine gute Freundin von Norma Zoller.



Matthias Schmid
(Texte)

Ich hatte die spannende Aufgabe, die Portraits in dieser Zeitung zu schreiben. Bei den letzten beiden Freilichtspielen 1997 und 2003 habe ich als Statist auf dem Flühli mitgespielt. Dabei erfuhr ich, wieviel Aufwand hinter einem solchen Grossprojekt steckt. Dieses Jahr habe ich es noch ein bisschen eindrücklicher erlebt. Die Schauspielerinnen und Schauspieler und die Regisseurin Madlen Mathys sind bereits seit Monaten mit vollem Einsatz bei der Sache. Sie alle lieben das Theaterspielen, sie schätzen es, wenn Spieler und Helfer zu einer grossen Familie werden. Sie lieben das Flühli, diesen magischen Ort gleich oberhalb des Spiegelbergs, wo ich aufgewachsen bin. Ich freue mich mit dem Ensemble auf 15 begeisternde Vorstellungen in einmaliger Atmosphäre!

Ach ja: Soeben habe ich mein Marketing-Studium abgeschlossen. Ich liebe das Schreiben, lese gerne und spiele Trompete in der Musikgesellschaft Rüttschelen.

Matthias Schmid



062 958 10 20

062 958 10 29

www.sutterbau.ch

info@sutterbau.ch

- Kundenarbeiten
- Hochbau
- Tiefbau
- Strassenbau
- Muldenservice

Unser Ziel der zufriedene Kunde

Sauber Schnell Zuverlässig

Bauunternehmung AG



SUTTER

Speiserestaurant Forst
Susanne und Andreas Koch
4922 Thunstetten



062 963 21 11
(Reservation erwünscht)

wohlfühlen und geniessen

www.restaurantforst.ch

Blumen für jeden Anlass



Gerber
Gärten und Blumen
4932 Lotzwil
Telefon 062 922 15 72

Gartenbau

AUTO-LEASING Revi-LEASING

ihr unkomplizierter finanzierungspartner

rolf dünki

revi-leasing & finanz ag
murgenthalstrasse 7
4901 langenthal
telefon 062 916 07 00
natel 079 218 91 41
www.revi-leasing.ch

Portrait Rütscgeler Singlüt

Wir sind ein lebendiger und aufgestellter Chor von 50 unkomplizierten Sängerinnen und Sängern. Der 20. April 1932 ist der Gründungstag des Frauen- und Tochternchors Rütschelen. Bereits damals drohten im Norden unseres Landes politische Gewitterwolken.

1997 inszenierten wir „Dütsch und Wältsch“, unser erstes Freilichtspiel. Die sonoren Männerstimmen haben uns so gut gefallen, dass wir seither als Gemischter Chor auftreten. Selbstverständlich nimmt die Geselligkeit bei all unseren Aktivitäten einen hohen Stellenwert ein. Unser Vereinskalendar umfasst eine Vielzahl von Anlässen (Konzerte, Predigtsingen, Vereinsempfange, Fondue- und Racletteplausch, Standli und Ausflüge). Seit Frühling 2008 dirigiert uns Anita Steiner-Thaler. Wir singen Lieder, die Freude machen: Volkslieder, Gospels, Hits und Evergreens, leichte Klassik sowie geistliche Musik.

Nun stecken wir mitten in den Vorbereitungen für das diesjährige Freilichtspiel. Alle Chormitglieder werden im Theater mitspielen, sei es mit einer Rollenbesetzung oder im Volk. Wir freuen uns auf einen intensiven und erlebnisreichen Sommer.



Anita Steiner-Thaler (rechts oben im Bild) leitet seit März 2008 die Rutscheler Singlüt. Das Freilichttheater ist nach dem Konzerteinstand im November 2008 das zweite grössere öffentliche Projekt. Nebst ihrem Engagement bei den Singlüt leitet Anita Steiner den Jugendchor Aarwangen sowie den Männerchor Brüttisellen-Bassersdorf im Kanton Zürich. Zuvor hat sie mehrere Jahre den reformierten Kirchenchor Illnau-Effretikon geleitet.

Die 1974 geborene Dirigentin hat die Ausbildung zur Chorleiterin an der Musikhochschule Zürich absolviert. Nebst ihren musikalischen Engagements unterrichtet die ausgebildete Lehrerin an der Realschule in Aarwangen und ist in der Katechetinnenausbildung des Kantons Zürich für Musikdidaktik zuständig.

Anita Steiner ist im Kanton Zürich aufgewachsen, verheiratet und lebt seit zwei Jahren mit ihrem Mann in Langenthal. Zu ihren Hobbies zählen das Musizieren, Tanzen und Reisen.

Bauen mit KÖNIG
Ist bauen mit Verlass.

Strassen- und Tiefbau

Strassenbau
Tiefbau
Erdbau
Pflästerungen
Rückbau
Betonarbeiten
Muldenservice
Transporte
Planung und Beratung



KÖNIG. Aus gutem Grund.

KÖNIG Langenthal

Weissensteinstrasse 15
4900 Langenthal
Telefon 062 919 01 20
Fax 062 919 01 30
www.kibag.ch

Sicherheit durch Qualität



Fordern Sie weitere Gratis-Informationen an:

- ▶ Wasser-Leitungsbau
- ▶ Wasser-Anlagenbau
- ▶ Gas-Leitungsbau



Hawle Armaturen AG
Mattenrainstrasse 9-11
8370 Sirmach

hawle

Telefon 071 969 44 22
Telefax 071 969 44 11
www.hawle.ch

Restauration

Restaurationsmöglichkeit ab 18:00 Uhr

Beginnen Sie den Theater-Abend in unserem speziellen Restaurant mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten und grossartiger Aussicht auf den Jura.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Plätze zu reservieren, da die Anzahl der Plätze beschränkt ist.

Telefonnummer: 062 923 68 93

Hier ein Auszug aus der Speisekarte:

Restaurant „Jurablick“

Vorspeise

Martha's Chüngufuetter 4.00
Bunte Mischsalat mit Brot

Hauptgerichte

Schweinsmedaillon Wiktor 25.00
Schwinsfilet mit Späck umwicklet, ire feine Rahmsauce mit Chrüter und Pilzli überbache serviert mit Chneburöschtli und frischem Gmües

Marek's Stroganow 25.00
Zarti Rindfleischstreifeli ire Suurrahmsauce mit Pilzli, Cornichons und Peperoni serviert mit Polenta und frischem Gmües

Pouletbrust Eva 25.00
Saftigs Pouletbrüstli gfüllt mit Mozzarella u tröchnete Tomate mit Landrouchschinke ipackt serviert mit Pilzrisotto und frischem Gmües

Entrecôte Tadeusz 30.00
Es zarts Rindsentrecôte mit Chrüterbutter serviert mit Händöpfugratin und frischem Gmües

Vegetarisch

Risotto Anieszka 15.00
E Portion Pilzrisotto mit frischem Gmües

Dessert

Madleen's Pierogi (polnische Mädchenteigtasche) 7.00
Mit däm hei die hürotswillige Meitschi ihre „Möchtegärn-Zuekünftig“ probiert ume Finger z'wickle wär's nid versuecht, verpasst öppis





**Bauen ist vielschichtiger als
seine einzelnen Segmente
Hoch-, Tief- oder Strassenbau.
Für Witschi hat es eine
weitgreifendere Bedeutung:**

Lebensraum bauen

**Witschi AG
Bauunternehmung
Herzogstrasse 18
4900 Langenthal
Tel. 062 916 14 14
www.witschibau.ch**



HAMMEL
TERRES DE VINS

Vinorama
Hammel
Ihr Weinfachgeschäft

TÄGLICH GEÖFFNET VON:
7.¹⁵ BIS 12.⁰⁰ UND 13.¹⁵ BIS 17.⁰⁰
SAMSTAG GESCHLOSSEN

LAGERSTRASSE 25 - 3360 HERZOGENBUCHSEE info@hammel.ch - www.hammel.ch

Portrait Organisationskomitee

vInr stehend:

Ruedi Zurflüh, Vizepräsident; Walter Born, Sicherheit; Franz Übersax, Sicherheit/Behörde; Andreas Wälchli, Technik; Peter Kurth, Präsident; Daniel Käser, Festwirtschaft; Guido Kunz, Sponsoring/Marketing; Markus Lingg, Technik; Hansruedi Leuthold, Festwirtschaft; Hannes Huser, Bauten; Ruedi Gygax, Finanzen

vInr sitzend: Petra Erdin, Sekretariat; Margrit Schmid, Billetverkauf; Veronika Frikart, Festwirtschaft/Bar; Madlen Mathys, Spiele



swisscastello.ch

mein neues Zuhause zum Festpreis



Haustyp
"CASIMA"

BGF 178 m2
6 1/2-Zimmer

CHF 420'000.-

GARDEN
LIFE
GARDEN
LIFE

garden life ag
bleienbachstr.32
4900 langenthal
tel 062 923 02 42

Alles klar?



Ihr Koipartner im Mittelland

Öffnungszeiten:

MO-FR 7.30 - 11.30h und 13.15-17.30h

SA (durchgehend) 9-15h

über
500 Japankoi
von 10-80cm
ab Fr. 35.-- bis Fr. ...
warten auf
Sie!

www.garden-life.ch

natursteine aqualogistik bronzefiguren koi



**Stiftung Werkstätte und Beschäftigung
für Behinderte WBM**
Unterdorfstrasse 62 4934 Madiswil

mailto: info@wbm-madiswil.ch
Internet: www.wbm-madiswil.ch
Tel. 062 957 99 99 **Fax** 062 957 99 90

Dienstleistungen der Werkstätte

Wir sind in der Lage, folgende Arbeiten zu übernehmen. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Manuelle Arbeiten

Verpacken
Falten
Versand von Mailings
Etikettieren
Montieren
Kleben
Abfüllen
Bestücken
Wahlversand/ Gemeinden
Textil & Kartonarbeiten
Ausrüsten usw.

Mechanische Bearbeitungen

Drehzenter Mehrfachbearbeitung
Fräsen / Bearbeiten
Bohren,
Gewindeschneiden
Ansenken, Kanten brechen
Entgraten, Trovalisieren
Ausreiben
Nieten, Pressen
Montagearbeiten
Schweiß- Lötarbeiten
Spezialaufträge usw.



Beschäftigung

Wir stellen verschiedene Artikel zum Verkauf her:

- **Karten, kunstvolle Kerzen, Seidentücher, Geschenke aus Metall, Keramik - und Tonfiguren, Stehlen, Schmuck und weitere Artikel nach Wunsch für Anlässe**
-

Schauen Sie bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf. Anmeldung:
Beschäftigung Tel. 062 957 99 10 oder beschaeftigung@wbm-madiswil.ch

Spendenkonto der Stiftung WBM PC 49- 725-3

Lieber Besucher der Freilichtspiele Rüschelen

FashionFriends ist das erste Schweizer **Online Outlet** für Markenkleider und Accessoires - und wir sind stolz, die Freilichtspiele in Rüschelen zu unterstützen.

Auf der Bühne von FashionFriends bieten wir täglich wechselnde Top-Marken-Kleidung zu Preisen **bis zu 70%** unter dem regulären Ladenpreis. Diese Angebote gelten aber **nur für Mitglieder**.

Um kostenlos Mitglied zu werden, benötigen Sie die Einladung eines bestehenden Mitglieds oder diesen exklusiven **Registrierungs-Code** für die Zuschauer der Freilichtspiele Rüschelen:

Freilichtspiele2009

Wenn Sie sich sofort registrieren, schenken Ihnen die **Freilichtspiele Rüschelen** und **FashionFriends** zusätzlich einen **Einkaufsgutschein von Fr. 10.-**. Warten lohnt sich also nicht.

Für eine neue Garderobe zum Theaterbesuch - einfach registrieren und profitieren bei:

www.fashionfriends.ch

Der Einkaufsgutschein ist nur gültig bei einer Registrierung bis zum 31.8.2009 und ist nicht kumulierbar.

HESAB AG

HAUSTECHNIK

- HEIZUNGSANLAGEN
- SANITÄRE ANLAGEN

Untergasse 27
Postfach 112
4922 Thunstetten
Tel. 062 963 17 42
Fax 062 963 28 34

Dennliweg 35c
Postfach 510
4900 Langenthal
Tel. 062 958 50 80
Fax 062 958 50 85
E-Mail: jegen@hesab.ch



Alles aus einer Hand!

nyffelerag
4932 Lotzwil
Tel. 062 916 80 00 www.nyffeler-ag.ch



Sicherheits-/Schliesstechnik
Schlüsselservice
Schreinerei/Schlosserei
Reparaturservice



Ernst Fiechter AG
Spitalgasse 15, 4900 Langenthal
Tel. 062 923 35 45, www.efag-langenthal.ch
Werkstatt: Melchnastr. 11, 4934 Madiswil



Marktgasse 19
4902 Langenthal
Tel.: 062 922 77
www.rieder-immobilien.ch

Liegenschafts-
vermittlung
und Verwaltung

Hauptstrasse 77
4702 Oensingen
Tel.: 062 388 50 10
www.rieder-partner.ch





RUCKSTUHL

GEBÄUDETECHNIK · Heizung · Lüftung · Klima

Langenthal / Wynau Telefon 062 923 47 23



Raiffeisen-Mitglieder profitieren auch in der Freizeit

Ob von Spesenvorteilen, vom Vorzugszins, vom Gratis-Museumspass für freien Eintritt in über 400 Museen – und aktuell – vom exklusiven Sonderangebot für einen Ausflug mit der Bahn zum halben Preis: Raiffeisen-Mitglieder profitieren immer und überall.

www.raiffeisen.ch/mitglieder



Raiffeisenbank Fulenbach-Murgenthal-Langenthal

Mühleweg 11, 4900 Langenthal

Tel. 062 919 42 30

RAIFFEISEN



Christen
FOTO

Paul Christen
Fotograf
Farbgasse 21
4900 Langenthal
062 / 922 21 19

Ihre Digitalfotos in EINER Stunde
Wir entwickeln noch Filme - Auch in einer Stunde

Tagebuch „Polenliebchen“

26. Januar 2006

An der Hauptversammlung der Rütsheler Singlüt wird der Vorstand beauftragt, ein OK für ein weiteres Freilichttheater im Jahr 2009 zusammenzustellen.

27. Juni 2006

Es findet eine erste OK-Sitzung unter der Leitung der Präsidentin der Rütsheler Singlüt statt. Noch nicht alle Resorts konnten besetzt werden, doch erklärt sich Peter Kurth bereit, das Amt des OK-Präsidenten zu übernehmen. Auch präsentiert die Regisseurin, Madlen Mathys, bereits das neue Stück: „Polenliebchen“ von Paul Steinmann.

15. November 2006

Das OK kann davon Kenntnis nehmen, dass für unser Freilichtspiel die Homepage www.freilichtspiele2009.ch reserviert werden konnte.

8. Februar 2007

Die Rütsheler Singlüt genehmigen das vom OK ausgearbeitete Grobkonzept und geben damit den definitiven Auftrag zur Durchführung des Freilichtspiels.

27. Juni 2007

Die definitiven Spieldaten werden vom OK festgelegt: Premiere 17. Juli 2009, Dernière 15. August 2009.

Frühling/Sommer 2008

Die Regisseurin macht sich auf die Suche nach Spielerinnen und Spieler, nachdem wir auf eine bereits vorhandene Freilichtbearbeitung des Bühnenstücks gestossen sind. Nach Möglichkeit sollen die Spielerinnen und Spieler aus den Reihen der Chormitglieder rekrutiert werden.

12. November 2008

Nach langem Warten kann Madlen endlich die druckfrischen Texthefte beim Verlag abholen.

12. Januar 2009

Es findet die definitive Rollenbesetzung statt. Vor uns liegen 56 intensive Proben bis wir uns dem Premierenpublikum präsentieren werden. Sogleich nimmt Sonja Heiniger die ersten Masse einiger Spielerinnen und Spieler für die Kostüme.

16. Januar 2009

Die Regisseurin stimmt den Chor an der ersten Chorprobe im neuen Jahr auf die Zeit des 2. Weltkrieges ein. Eine Zeitzeugin, Frau Ingold aus Herzogenbuchsee, erzählt uns über

ihre Eindrücke und Erlebnisse mit den polnischen Internierten in den Jahren 1940 bis 1942. Madlen stellt uns auch Frau Renate Malina vor. Die gebürtige Polin wird unseren „polnischen“ Soldaten eine akzentfreie Aussprache vermitteln. Auch im Chor werden von nun an fleissig polnische Liederstrophen geübt.

2. April 2009

Unsere Musikerinnen treffen sich zur ersten Besprechung mit unserer Musikalischen Leiterin Anita Steiner-Thaler.

4. April 2009

Eine kleine aber effiziente Truppe aus dem Chor nimmt das Flühli in Beschlag und befreit die Spielfläche von Laub und Ästen, damit die erste Probe im Freien am 15. April 2009 stattfinden kann.

Madlen Mathys / Ruedi Zurflüh





AESCHLIMANN

Grossküchentechnik ...und mehr

Fachmännische Beratung, durchdachte Planung und umfassender Service für Ihre Küche - profitieren Sie von unserem langjährigen Know-how.

Aeschlimann Hotelbedarf AG, Bleienbach, Telefon 062 922 41 49, Fax 062 922 41 50, info@aeschlmann-ag.ch, www.aeschlimann-ag.ch



OPEL INSIGNIA SPORTS TOURER

- Motoren von 110 PS bis 260 PS, 6-Stufen-Automatik oder 6-Gang manuell
- Adaptiver 4x4 Allradantrieb
- FlexRide Premium-Fahrwerk
- Adaptives Fahrlicht (AFL+)
- Premium-Sportsitze mit Gütesiegel AGR
- Insignia Sports Tourer ab CHF 37'800.- (1.8 ECOTEC®)

Wir laden Sie herzlich zu einer unverbindlichen Probefahrt ein. Sie werden begeistert sein.

*Preisbeispiel: Insignia Sports Tourer, 1.8 ECOTEC®, 103 kW/140 PS, 6-Gang manuell. Basispreis: CHF 37'800.-, Kundenvorteil: CHF 4'000.-, neuer Verkaufspreis: CHF 33'800.- (alle Preise inkl. 7,6% MwSt.), 187 g/km CO₂-Ausstoss, Durchschnittsverbrauch 7,9 l/100 km, Energieeffizienzklasse C.



Auto Studer AG 4900 Langenthal / www.auto-studer.ch



Realisieren Sie Ihren persönlichen Wohnraum mit unseren flexiblen Hypothekarangeboten. Zur langfristigen Absicherung Ihrer Hypothek bieten wir Ihnen zusätzlich die passenden Lösungen. Mehr erfahren Sie unter: 062 916 59 56, Herr Dieter Kohler, Marktgasse 29, 4902 Langenthal. www.credit-suisse.com/wohnen

Neue Perspektiven. Für Sie.

CREDIT SUISSE

Seit 1993 Hauptsponsor der Fussball-Nationalmannschaft.

Mitwirkende

Schauspielerinnen und Schauspieler

Beda Affolter, Lütterswil
Natalie Bähler, Utzenstorf
Christoph Beck, Rütshelen
Sven Bösiger, Untersteckholz
Hanspeter Brand, Rütshelen
Sonja Heiniger, Langenthal
Michael Hofstetter, Riedtwil
Manuela Jost, Lotzwil
Rolf Kämpf, Rütshelen
Heiri Käppeli, Roggwil
Manuel Kohler, Rütshelen
Dominic Kohler, Rütshelen
Rena Kolb, Walterswil
Elisabeth Kurth, Rütshelen
Paul Kurth, Rütshelen
Peter Kurth, Rütshelen
Markus Lingg, Rütshelen
Beatrice Neukomm, Rütshelen
Sabine Ruch, Eriswil
Albert Schaller, Langenthal
Anna Schenk, Rütshelen
Anita Steiger, Rütshelen
Monika Zaugg, Rütshelen
Werner Zaugg, Rütshelen
Madeleine Zwygart, Huttwil

Polnische Internierte

Peter Dällenbach, Niederbipp
Peter Dürrenmatt, Langenthal
Rudolf Frikart, Rütshelen
Michael Lanz, Bützberg
Martin Lingg, Rütshelen
Hans Minder, Madiswil
Bruno Schär, Rütshelen
Jens Weimar, Rütshelen

Polnische Musikanten

Doris Friedli, Langenthal
Renate Jost, Rütshelen
Ruth Jost, Rütshelen
Liliane Nyffeler, Huttwil
Jacqueline Schmid, Rütshelen
Trudi Übersax, Herzogenbuchsee

Schweizer Soldaten

Walter Howald, Thörigen
Ernst Schmid, Rütshelen
Beat Rickenbacher, Huttwil

Kinder

Chantal Frikart, Rütshelen
Kasper Frikart, Rütshelen
Colin Kämpf, Rütshelen
Tobias Kämpf, Rütshelen

Dorfbevölkerung

Marianne Beck, Rütshelen
Therese Brand, Rütshelen
Petra Erdin, Rütshelen
Vroni Frikart, Rütshelen
Monika Fuchs, Rütshelen
Susi Grossenbacher, Oberöroz
Esther Gygax, Aarwangen
Christine Heiniger, Bleienbach
Anna Howald, Thörigen
Ernst Hunziker, Rütshelen
Käthi Jost, Rütshelen
Ursula Kaufmann, Rütshelen
Heidi Kohler, Rütshelen
Eliane König, Madiswil
Brigitte Lauener, Rütshelen
Margret Leuenberger, Ursenbach
Verena Leuenberger, Rütshelen
Katharina Morgenthaler, Herzogenbuchsee
Renate Reber, Lotzwil
Lissy Schalch, Rickenbach
Margrit Schmid, Rütshelen
Sandra Sohm, Rütshelen
Jeannine Witschard, Madiswil
Margrit Wittwer, Rütshelen

Regie

Madlen Mathys, Rütshelen
Regieassistent: Ruedi Zurflüh, Rütshelen

Musikalische Leitung

Anita Steiner-Thaler, Langenthal

Polnische Sprachberaterin

Renata Malina-Prorok, Herzogenbuchsee

Maske

Käthi Jost und Team, Rütshelen

Frisuren

Trudi Piffaretti und Team, Bützberg

Kostüme

Sonja Heiniger, Langenthal
Madlen Mathys, Rütshelen
Polenmuseum Rapperswil

Kulissen

Theaterfundus plus GmbH Härkingen
Peter Schenker

Technik

Bruno Kohler, Madiswil
Markus Lingg, Rütshelen
Andreas Schuppli, Rütshelen
Jonas Wälchli, Rütshelen
Andreas Wälchli, Rütshelen
Pascal Zaugg, Wolfwil
Ernst Zurflüh, Wynau
Elektro Kohler Madiswil
Licht und Feuer, Solothurn:
Roger Prella
Jürg Feier
Patrik Hunka

Sicherheit

Walter Born, Rütshelen
Lina Kurth, Rütshelen
Peter Mathys, Rütshelen
Martin Russ, Rütshelen
Samuel Schenk, Rütshelen
Franz Übersax, Rütshelen

Infrastruktur/ Bauten

Hanspeter Brand, Rütshelen
Thomas Brändli, Rütshelen
Heinz Burkhardt, Rütshelen
Fritz Christen, Rütshelen
Rudolf Frikart, Rütshelen
Kurt Grossenbacher, Basel
Hansueli Hirschi, Rütshelen
Walter Howald, Thörigen
Hannes Huser, Rütshelen
Simon Jost, Rütshelen
Ulrich Jost, Rütshelen
Res Kurth, Rütshelen
Ernst Lauener, Rütshelen
Peter Mathys, Rütshelen
Hans-Ulrich Meer, Rütshelen
Samuel Schenk, Rütshelen
Ernst Schmid, Rütshelen
Franz Schütz, Rütshelen
Peter Wälchli, Rütshelen
Werner Zaugg, Rütshelen

Verlag

teaterverlag elgg gmbh, Belp

Gastronomie

Veronika Frikart, Rütshelen
Daniel Käser, Gutenberg
Hansrudolf Leuthold, Schwarzhäusern
Frauenverein Rütshelen und Mithelfer

Webmaster

Stephan Leder, Rütshelen

Texte

Jürg Rettenmund, Huttwil
Matthias Schmid, Rütshelen

Fotos

Simon Jost, Rütshelen
Heidi Kohler, Rütshelen

Grafische Gestaltung

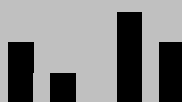
Margarete Polus Dangerfield, Basel

AKO^{ag}

Wand- und Deckenbau
4932 Lotzwil

Loosli

Bier. Mineral. Wein



langenthalstrasse 33
4912 aarwangen

roos.huser
architekten ag

ihr architekturbüro für
neubauten, umbauten, beratungen, schätzungen

telefon 062 922 77 77
telefax 062 923 01 48

info@rooshuser.ch
www.rooshuser.ch



Bernhard Fiechter
4933 Rüschelen

Treuhand

Telefon 062 92300 17
Fax 062 92292 23

E-Mail fibetreu@swissonline.ch
Internet www.fiechertreuhand.ch

**Der KMU-Spezialist
in der Region**

- Buchhaltung/Buchführung
- Mehrwertssteuerabrechnungen
- Abschlussberatung/Revision
- Steuererklärung/Steuerberatung
- Korrespondenz, Verträge aller Art



FELBER AG
BÄCKEREI – KONDITOREI
DENNLIWEG 21
4900 LANGENTHAL
FON 062 923 85 80
FAX 062 923 85 81
OFFICE@FELBERBECK.CH
WWW.FELBERBECK.CH

WIR VERWÖHNEN SIE AN 365 TAGEN
MIT SPEZIAL- BROTEN,
FEINER PATISSERIE,
GLUSCHTIGEN SANDWICHES SOWIE
TAKE AWAY – PRODUKTEN

IHR FACHGESCHÄFT FÜR APÉROS BEI
FAMILIENFEIERN
GEBURTSTAGSFESTEN
HOCHZEITEN
FIRMEN- UND VEREINSANLÄSSEN

IN UNSEREN LOKALITÄTEN

TEA – ROOM FELBER, BERNSTRASSE 30, 4922 BÜTZBERG

TEA – ROOM TIERLIHUS, JURASTRASSE 5, 4912 AARWANGEN

TEA – ROOM FELBER, HUTTWILSTRASSE 22, 4932 LOTZWIL

VERWÖHNEN WIR SIE TÄGLICH MIT GLUSCHTIGEN MENÜS UND
À LA CARTE GERICHTEN.



Perfektion – Auch im Detail



XENO Design: Stefan Westmeyer

www.girsberger.com

girsberger